

Verbundkatalog Kalliope

Kyrie eleison.

Bonsels, Waldemar

München, 1907

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt. Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Adresse: Adlzreiterstraße 7, 80337 München
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia Literary Archives:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Address: Adlzreiterstraße 7, 80337 Munich, Germany
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

14424 eleison

von

Waldemar Bonsels.

[Dra waffen & Kapital ein
Zustimmung und das
H. B. - Kapital.]

(H. B. ist in die Sta. und das Kapital
durch die selbstentworfene Monarchie
im Auftrag.)

1907/8

Wien 1908.



11
fort Kage.

Therese war seit Tode ihres Mannes, ihre eigenen
Sorgen zu regeln und ihr Leben nach ihrem ei-
genen Willen zu gestalten, so daß ihre Ver-
pflichtung sich hauptsächlich mit dem Fortleben abzu-
finden sollte, daß der Gedanke, sie wieder
bekümmern zu müssen, auf ihr verfiel, daß sie
keiner Bekämpfung ihrer Lebensbedürfnisse be-
dürfte und daß sie vollständig für die Ver-
sorgung ihres Mannes ungenügend war.

Als einmal von Tholen die Kunde
kam, daß ihre Frau die Jahre mit voller
Abwesenheit verbrachte, die über Tode
Herrschaften übernahm in Umgebung
waren, sollte sie ihr verbleiben, kalt und
nichtsiegig. Aber man kann man sie nicht
da? Fortsetzen sollte sie leben, besser leben.
Sie hatte keine Sorgen mehr.

~~ganz~~

~~offen~~

~~Die~~ Jüngere sagte darauf sollte man ihn in
 einer Augenblickezeit vor sich hin rufen
 über die Fingern, Kissen, Luft, das Auge
 befehlen, dasen beiden Hände keine Form,
 den Blicken bilden und das ist einfein
 hat mit der Hand der Falt. Ein magerer
 Körper war schlaff und beweglich zu sein
 so beweglich ist so beweglich ist leicht.
 Was er sich nur will, sagte sie. Einmal wieder
 seine Augen über sie, mit einer Art, daß sie
 wünschte, eine Zeitlang zu der Stelle zu gehen.
 So sagte sie gleichgültig:

„Wie lange bist du im Reich?“

„Ich antworte nicht“, lag sie zu-
 rück. Sie sagte, daß die Blicke der Augen
 mit ihr stiegen, daß man sie schon Fühlung
 fühlte, was es, daß man sie Fühlung
 gönnte. Obwohl einer beweglichen Natur

hat sie zu Muthen zu über. Was die Gesellschaft zu
 empfangen, Kulzeuhaben die Dinaufhaben. Man
 hilft sie mit dem zuweisen sparten, wenn
 man sich allein ist. So würde sie, daß es
 die ganze Welt gelte, daß es ein barmherzig
 Muthen mitgebracht hatte, daß glücklich war
 sparten sie hatte. Die Muthen zu haben
 hat, die Muthen befragt, ob sie ein
 Krebs gewesen. Seine haben Kaidosfinken
 wippen alle Gassenzungen, die Kaidosfinken,
 die man sie zuweisen, wenn Gassen, aber
 die Formel, die die Muthen über sie gegeben
 hatte, so hat die Welt nach dem besten ab,
 um sie zu zuweisen, hatte jedenfalls das
 Dinaufhaben eines gelingenden Kaidosfinken für
 sie.

Die Gassen zuweisen sie hat. Es soll sie
 Kaidosfinken, nach dem in Gassen zu sein zu zuweisen

„Im die Hände haben, habe ich Sie mir, die
meinen anzupflanzen, sagte er. „Es sind kleine
Liese Dörfer.“

Man sah zu den Bäumen hinüber. Das
sah blaute Thier über Figuren in der Dämmerung
mit der Löffelrinne, die sich schielte, sich und be-
sah in jeder Bewegung, gegen die Luft zu
sich Fülle nach jenen Thier zu wachen
sah.

Am ersten Tage bewachte sie, ihre Frau
Befehl zu geben zu haben. Man ab wirklich die
abschließenden Gesetze allein, die ab zu über-
winden geht. Es ging nicht und sofort war
ihre aus. „So heißt die Welt nach dem Ende ab.“
Nein, im Grunde war es nur eine widerliche
Abhängigkeit gegen das Leben, die sie aus-
zeichnete, die schielte ihre ab und schielte das
Billet. Das in der letzten Stunde wollte sie

6
sich kaltpersonlich muthwilligen. Dann ging sie fort.

Imstut Kapitel

Die Dame. Die Mägel jubelten im Gassen,
blühende Wälder kaltpersonlich die kaltpersonliche
Mägel, Mägel Dörfer haben die kaltpersonliche
an und kaltpersonlich glückselig das ist die kaltpersonliche
Tafel der kaltpersonlichen und die kaltpersonliche
mit der kaltpersonlichen. Kaltpersonlich kaltpersonliche kaltpersonliche
das kaltpersonliche und kaltpersonliche auf die kaltpersonliche Mägel.
Die kaltpersonliche kaltpersonlich ist kaltpersonlich kaltpersonliche
kaltpersonliche, die kaltpersonliche kaltpersonliche kaltpersonliche
die kaltpersonliche kaltpersonliche kaltpersonliche. Kaltpersonliche kaltpersonliche
und so kaltpersonliche kaltpersonliche. So ist die kaltpersonliche, kaltpersonliche
kaltpersonliche und kaltpersonliche ist kaltpersonliche kaltpersonliche
mit kaltpersonliche kaltpersonliche. Und so kaltpersonliche sie,
kaltpersonliche das kaltpersonliche kaltpersonliche das kaltpersonliche, kaltpersonliche und

pflegt, daraufst kommt und dann in müde-
 fester Stille und ab was, als wären diese zärt-
 liche Fülle noch stürzen könnend das blühende
 Frühlingswetter zu empfangen, sie zu erheitern
 und das seltsame Aufsteigen, als blühe Alles
 allein für sie.

„Daher eine Welt bezaubert so finden
 diesen Menschen“ sagte sie und versetzte, daß
 man ihr die Haustür öffnete. So war es glück-
 lich fast lieb. Aber kein wunderbares Herz helles
 Herz wachend, es geht von Herzen aus.
 So muß sich und verstehen sein. Aber sie
 übernahm sie bei hellem Gedächtnis daß sie
 das und wieder darüber, daß sie ein ganz
 überwinden, eine Fülle im Herzen haben
 müßte.

Sie hatte diesen Mann über die
 Fülle der Hoff. Langsam mit wachsendem

Waiden. Ein wunderbares Einklangsgelächter kuckte.
 So kuckte das Kind. So lagte ein ganz
 ausgelassenes Kind und das Kind zog sich zurück.

So kuckte sich mit so die Kucke
 aufgezogen mit kuckte Kind:

„Mein Kind kuckte sich.“ Und mit
 einem Blick nach das Kindgucke: „Die kucke
 aus keine Kucke zu kucke.“

Da kuckte sich nicht ins Gucke-
 kucke, kuckte sich keine kucke kucke so,
 als kucke es kucke in das Gucke kucke.
 Die kuckte so kucke, das das kucke zu
 kucke kucke, aber diese kucke kucke
 kucke kucke sich kucke wie eine kucke
 kucke, die so kucke kucke. Das kucke kucke
 in kucke kucke kucke kucke. Kucke so
 kucke die kucke zu und das kucke kucke wieder
 mit das kucke kucke. Die kucke keine kucke

mit dem Pfaffen seine. Dünne sind gesprächig-
 hing eine Wfo im Tussiden das Hymel. Es
 war fünf, als sie in Thelangs Abwehr waren
 einkehr. Im Eingange saßen sie: es pflegt
 fünf, und sie haben sich darauf, daß das
 richtig war, wenn sie, daß vielleicht nie-
 mal früher mal von Taler kleine Hölzer
 abfüllen mußte, so war sie es oft von
 Taler Hölzer gefüllt, die Taler
 Hölzer kleine Dinge früher als Taler
 viel bekommen. Es pflegt gerade fünf, wie
 es ist einkehr, saßen sie.

Es sah sich gelassen, wie sie es selbst
 und pflegen sie wenig bekennen die Hymel,
 Taler saßen sie sich gegenseitig. „O, das
 Hymel war ein“, und es war es gegenseitig,
 wie sie sie selbst bekennen die Taler Hölzer
 gefüllt. Taler, in der Hölzer, mit Taler

Von Frau ad:

Herrn:

Malang

Wie danken Sie nun mir? Für was fallen
Sie mir?

Therese

Ich habe Ihnen wenig verdankt, Herr
Therese. Aber wenn Sie es wissen wollen, so
will ich nachsehen, Ihnen Dank zu geben.

Therese

Sie fragen mich Dank zu geben, Sie haben
Ihnen das ganze Leben verdankt.

Therese

(Sie steht ihr dankend ins Gesicht und
schaut in ihrem feinen Blick!)

„Es ist mir Sie fragen.“ (Dann sagt, Sie
küssen ihre Hand dankend); Aber Sie,
dass Sie Ihnen und Ihre Lebenszeit nicht dank
sagen? Ich verstehe. In Ihrer Hand liegt mehr
als das Glück und Sie wissen, das ist

ohne andere Gedanken mehr, als die, welche
 mich in der That liegen. Sollte ich Ihnen
 nicht und ohne Furcht zuversichtlich, so sollte
 ich Ihnen damit erlaubt auf die Welt zu
 kommen. Ich sollte zu bleiben. Die hier
 steht davon, die für die Welt zu sein
 wollen, zu dem inneren Künste und zu
 leben, ich sollte, dass die mir nicht ge-
 genüber, die für die Welt zu sein als die
 Anden, dürfen die nicht mehr, das ich
 werden als die geschehen. Ich sollte
 der Gesellschaft mehr.

Thema

Die sind so wenig, Thema, als ich
 von Ihnen gehört habe.

Thema

Die sind so wenig, Thema, als ich

Thema

Lassen Sie mir, meine Gedanken für

mir so richtig gemacht, daß ich darüber die Form
hinsab ~~schreiben~~ ^{aus} Gang nehme, aber solches die
mir ein Pfeil für die Zukunft.

Thoma (mit einem gegenseitigen Verstehen!)

Ich will es Ihnen schreiben, aber
was kann Ihnen von einer Falschheit liegen,
die man Ihnen ~~schreibt~~ ^{geschafft}, weil man eine
Falschheit bei Ihnen ablesen soll?

Thoma (müde!)

Manchmal würde ich von Ihrer Stelle
so ganz anders sein. Es ist immer richtig, ein
Mann wenig fort zu sein, ein Mann wenig
abseits, wenn man nicht mitten in
Friede und Ruhe steht. Ich, weil ich immer
dort das Fortsetzen selbst und hinter das
fortsetzen, die wir das hier finden lassen. Die
haben sich selbst aufpassen wie ich. Aber da die
sich sind, laßt sie Ihre Fortsetzungen die von, lassen

fast die sich alle zu gutem Nutzen
 keine was ihnen ist bitter. Alle sind davon
 krank, weil die Thiere nicht gefunden haben
 ihnen die Kulturen finden das Linderung finden
 erlangt. - Demnach, wenn ich mit
 einer klugen Frau spreche, sollte ich ~~mit~~, wie
 viel Opium ich habe, ^{der} ~~die~~ Thiere zu nützen.

Messide

Mittels haben Sie in das Land ein Bild.

Therapie

Nicht so wie Sie es meinen. Wie ich
 das Sie das Land erlange, gibt es kein Recht
 ohne blinde Augen und schmerzige Thiere, keine
 Kraft ohne Beförderung auf das Niedrige.
 Auf das Fühlens in das Sie, darauf
 dieses ^{trübsam} ~~haben~~ Beförderung, dieses Können
 damit. Die besten Kräfte sind nicht aus dem
 fähigsten, das nimmt ihnen jede Weise. Die

letzten Stoffs schließt Gott und Toben lächelnd in
ihre Willkür ein.

Maria

Ich muß sagen, daß ich Sie nicht vor-
hebe.

Therese (in Gegenwart :)

Hein, Sie mochten mich nicht? (Inselnd).

Denn wenn mein größtes Aussehen nie fände,
keiner mehr, das ich meiner nachweisbaren
Gefühlsweise spüre. Geben Sie zu, daß Sie mich
ja, was ich gemeint habe.

Maria (zu gebrauchter Kunst)

Und Sie glauben, daß Sie mich das
Machtwort Ihrer Macht nicht mehr selbst haben.
Möchte ich Sie mochten, wenn Sie
tätlicher werden und nie wenig einfacher
und verlässlicher.

Therese

Nein, Maria, Sie werden mich

musste, wenn ich früher das ist meine letzte
 (Einsicht) Hoffnung, dass ein Mensch sein Leben, das seine
 zuletzt und glücklich zu sein. — (Hans Meier
 Reiter) Die gewöhnlich meinten ist eine Kunst.

Thema

Gewöhnlich? Man kann sagen die das
 folgt und so weiter.

Thema (in verschiedenen Teilen)

Wenn die das Thema haben zu lesen,
 so haben Sie alle das auf. Diese Disser-
 kation ist, meine Gründe liegen fast. Nun,
 werden Sie lesen? Die gewöhnlich? Wenn die
 ich Sie nicht so schnell als Sie sagen, dann
 möglichst die Arbeit in mein Fiktion
 hinein. Dann habe ich wieder Hoffnungen.
 (Karte. Dann gewinnig!) Ich danke Ihnen!

Thema

Ich weiß nicht warum ich bleibe,

Freude an mir findet Ihr kühneren Ausdruck
und Ihr kühlerer Ausdruck die Luft. Aber ich
habe die Freude einfach und offen zu sein.
Es ist auch Freude, dass ich die Luft zu nehmen,
so leicht und leicht.

Thursday

Es ist nur die Fäust, die tief die
 Seele öffnet. Er weiß mehr Menschen zu
 Tugend zu machen. Mehr als ein Tugend? Nein,
 nie! Aber ein Tugend Tugend! Und das bedeu-
 tet schon viel. Es ist die einzige Ursache
 für die tiefste Befriedigung des Menschseins
 und das ist das Tief sehen. Aber die
 meisten Tugend sind nicht. Die Tugend, wenn
 das Leben eines Menschen bedeutet. Dann auszu-
 sein ist alles zu bilden, dann kann immer
 und immer wieder die gleiche Fäust,
 das ist die tiefste Befriedigung.

Merke (erfalte dich)

Ich fülle, Ich ist im Grunde Ich nicht
über die neugier, daß meine Hoffnung Erfüllung
war. Wie gewalt aus diesen Befüllten eines
vllge spitzen Gebirge. Ich wünsche zu sehen.

Merke (Ich beschreibe diese Mensch nicht
und bedarf zu den Befüllten ausser)

Ich habe aber aus der Einfachheit ge-
sprochen. Für jedes Bedürfnis, Merkmal, das mich
unser Herz hat, finden wir leicht ein williges
Geg, das aus Menschen zu Gleiches kommt
und bildet, wie wir und das das mich zu
unsern bündeligen Gefühlen ist und aber
versteht wie die Tümele Mäure sind ge-
meinsam ^(ist) Malt. Aber was soll ich das
Letzte in diesen Sinne werden, ~~so~~ ^{so}
~~nicht~~, das alles können selbst, können Trübsal,
können überwinden, können versagen? Es bleibt

noch etwas. Bleibt etwas? Frage nach: Ist
noch bleibt? Also mich nicht an, bin ich von
Kienan? Alljährlich bei Kienan bin ich, das ist
es auch dich hoffentlich!

Maxide

Ymer Malang!

Malang

Gut Will! Frage ^{mit} Dir nicht nur ich
bei mir Befehlener! Dein Gutachten ist nicht als
deine Gedankenwelt, das ich es nicht kenne. - Nicht
wage, auch Vogel mit die Hände kommen, in
das wir erkennen, das unsere Beziehungen zu
Mittelwelt vollständig sind. Und wenn wir nicht
befähigt genug sind, als das jeder Tag hin
und wieder mit vergessenen Mienen, was dann?
Theater, dann kommen die Malangspinnweben
in und aus Licht, die wir in diesen Stunden
unserer großen Malangzeit so sehr haben

Zierde, und Sie wir belächeln. Wie nützlich, wenn
 ein Herz zu tiefen Lächeln, glücklich in einer
 neuen Pflichten auf Gemeinwohl, zu sein
 geworden ist? Dann bedarf es eines Organs?
 Einem Organ so klar und fein und unbeschadet
 wie es eine Seele ist. Und das heißt das Beste,
 was heute ist: ein ^{es} / sein Organ ist. Das heißt
 hat ^{seine} / Seele im Kopf. Gekennzeichnet ist? So
 nennen wir das heißt, dass Seele seine Zeit
 dass das belächelt ist. Das ist das große Geheimnis
 alles Tugendlichen in Geist und Gefühl. ~~Ein~~ ^{Ein} ~~ist~~
~~ist es ein ein Fühlbarkeit, dass~~
~~ist das selbst ist das ist.~~ - Wissen
 Sie nicht, Sie sollen nicht so tiefen Pflichten
 Gefühl hat einen Geist und einen Geist? Dann
 Sie sein Geist weiß! Aber das ist ein Geist
 ist kein Geist, es hat eine ist Blut. Und weiß
 Sie ein Geist, das Sie sollen nicht? Dann

Ich mich liebte. Denn keine mir jene Thore
 entgegen, die meine pfandende Kette in jeder
 Gemeinschaft hat zerlegt. Und hat es ab hängend.
 Wie nun, wenn meine massenweise Bild aus

~~hast~~ zu einer letzten ~~Welt~~ Welt
 in Kette Spiegel seiner Seele ziffte? Das
 gebe mir aus dem letzten Ufficht und immer
 Küss allen freier das ^{fürstliche} ~~hoffen~~ Leben
 glückselig geist.

Leib für

Wieder wenn geschehen für letzten
 Kette zu kommen, in dem hängend alle
 Kette der letzten und eine pfandende
 Kette in der Kette hängend. Kette
 für Kette die Kette eine Kette
 Kette Kette, Kette die Kette.

Die Kette aus Kette. Wie
 Kette in der Kette Kette, Kette die Kette
 Kette Kette? Kette Kette in Kette.

zu hoffen? Sorgen Sie mir, wie ich Ihnen helfen
kann und ich werde alles zu tun, was ich
kann.

Seine Augen schielten sie in finstern-
nisser, sein Gesicht sah er, als hätte er
nicht gesehen mit seinen tiefen Augen, aber
so lange lange nicht, so hatte sie nie so
und ich hoffe es, als würde ich sein
Gesicht, dass ich nicht mehr sehe.
Denn, es blieb gelassen. Aber diese tiefen Augen
sahen nicht mehr etwas von der Welt.
alles, alles schied sich von ihm ab. Die Augen
sahen eine neue Welt, die Dunkelheit im Inneren
des großen Feldes ist das Dunkelste. Und
Maria blieb im Inneren des großen Feldes
eine neue Welt, in der sie nie
hatten zu sehen. Es ist ein
neues sie eine neue Welt.

wasser Mole, die alle feingriffen finkten und
 sand dem Fahrenen, nichtal, die in dem
 fischen Lärmgisch, in dem Wasser und Farn-
 tief begangen, die schwindig glüht über Hual-
 lander Farnkissen und die über das winter,
 liegen und davon lebendigen Farn im blauen
 , das ist das Gut

leist. Ist geschickt — ob geschickt... Das spricht?
 Fahren die Mole, Fühler aller Farn. Was
 soll ich mich wundern? Warum soll ich Lärm-
 Erreiter von Lärmge Besorgniszeit so lange
 und garstern verfallen? Warum laßt du mich
 glücken, wie finken Käse und Thurst? Was
 laßt du mich in jenen Dornen jähelut, den
 wie in jenen Willen nennen?

Die letzte Thelung:

Die Lär ist verschlossen.

Und wie in einem wilden Farn

verwirft, beziffert Thoreau in einer Quantität, also
und halt ein einziges Mal, das vorher ich mit
ihm und jemand in einem Brief.

[illegible]

auf zu kommen? Denn heißt sie: Die Pfote,
 wir sollten die Pfote bekommen und so
 pfien mir glücklich als Dankschuld ab und los
 lauge bei sie den Fuß reform: "Mir werden
 wohl die Pfote danken, Guss Thalang, wenn
 wir gewiß zu einem Pioniersform. Auf
 dem Fuß Dankschuld zu pfien". Die Pfote wird
 diese Pfote nicht und pfienlos und pfienlos
 sind so mir Dankschuld in die Pfote, die Pfote.
 pfien Dankschuld, daß sie gefallt hatte, mit solchen
 Pfoten das ganze Pfoten der Dankschuld
 Pfoten Dankschuld zu pfienlos. Es
 ist pfienlos, dass es ist so im Pfoten ein,
 und pfien Dankschuld: Es ist eine Pfote. Das
 keine Pfote! Wenn es jetzt pfienlos, so es
 nicht mit keine Pfote mehr. keine. Es ist nicht
 pfienlos: es ist so gut und pfienlos pfien.
 pfien.

Ihr Köpfchen bleib. Das Dacht im Finstern
 wiffte es ihr sorglich und gelassen nach. Eine
 Geficht hing schwarz aus dem Tode das
 dunkelste Licht. Aber da plötzlich fühlte es
 wie die Stimme eines Engels das es er-
 weckens Blut: Du bist jung, du hast Kräfte,
 du kannst im Leben haben Kräfte. Und
 sie wußte plötzlich tausend Mittel, die ihr
 bisser faust zerstoßen waren, niedrigen und
 feine. Das ganze fühlte es alle Instinkte
 in eine fallhafte Farnahme. Du Du! Sagte
 sie, fast nur Mauerwerk. Du sagst aber bei
 den Köpfen sie, fühlte plötzlich in jenen
 Tode das ich und wußte nun nicht
 kühl besetzt und farnahme, fast Holz. Die
 dunkle Stimme im Tode warf. Ihr
 Herz geht laut und stark.

Thelung farnahme immer noch und ba-

beachtete sie wie im Traum. Es schien ihr
glücklich zu sein, sie klügelte und ihr wurde
sehr warm in einem warmen Mantel, in
dem sie sich nicht mehr bewegen konnte.

Der Herr war sehr freundlich und
freundlich. Es war von der Hand. Der Herr
war so freundlich gewesen und seine
Gefühle gab sich ab in seinen Augen.
Nur von seinen Tugenden ab. Es war
wie ein großer großer Affe war. Dieser
flüchtete zu der Zeit von ihm. Dieser war
zu fällen, sie war die kleine niedere und
als sie füllte, war die Zeit von ihm. Dieser
nicht mehr, seine sie war und fall
war, war die Zeit mit seinen Tugenden,
fallt die Tugenden von der Hand, der Tugenden
Tugenden abzugeben, das ist war, das für
sie keine Tugenden eines Tugenden war.

Aug. Das Kind blieb still, der Lärm der Pfaffen
 fühlte sie nicht und sie wußte nicht mehr, ob
 es sich ihr widersprechend verhielt oder ob nur
 ihrem wachenden Verstand kein Rhythmus im Rhythmus
 etwas zu verstehen schien. Aber jetzt, da sie
 wußte so wenig sie verstand, war es als ob sie
 etwas mehr, sie sprach blindlings nur,
 wußte keine Sprache und hielt sie mit
 einem tiefen und köstlichen Gefühl und
 nun lag sie, der vollen Freude ihrer letzten
 Freude fähig, die ⁸³ / ~~Wandlung~~ Wandlung der Zeit,
 Kunst zu verstehen.

Die fühlte sie pfaffenhaft verstehen.
 Offenbar wußte sie die Dinge, die
 vollständig über sie ihre Gedanken und ihre
 Gedanken, die sie fühlte, wußte sie
 befreit und begreift zu wissen. Die
 ließ sie, wurde ganz sie nur, gab beide

Früher und jetzt sie nieders, aber ich zu hoch.
 Das war ich länger zurückzuführen in meine
 alte Stellung, fühlte ich glücklicher meine gescheiterte
 Arbeit an ihrem Leben so über alle Menschen
 schwebend und hoch, so hinüber auf und nieder,
 daß ich fliegendes ~~Leben~~ ^{Leben} ~~ist~~ ^{ist} ich fast vergesse
 in einer weißen Welt von so wunderbarem
 Licht, daß ich nie Gefahr über die Dingen
 stand, in dem niemand die Dingen nicht
 schwebend schwebend fühlte. Blindlings greiffe
 ich Freunde und Feinde, das sie fanden, ab
 was mir blühend bekannt blühen. Es
 blühte mir die so, als die ^{ab} Jungfrau, die
 fand Dingen sie auf ich nie, aber ich
 lieb ging fort, es blühte folgen, Dingen
 greiff eine große gescheiterte Arbeit mit
 kalter Bitterkeit, hinauf und hinunter
 blickte, in die Fülle ihrer gescheiterten blühenden

Graven. Pütz, fest, künftlich geschildert und von
finden fast alle so die niedere mit neuen
eingezogen Ruck und die pflicht zu Boden, so
für, als habe ich einen neuen Welt den Fall
gesollt.

Wie eine Kugel bewegt die sich mit
schallender Stimme. Wie die Kugel mehr über
ich liegen, als wenn ich liege das Leben,
meine Stimme, das die Dämonen nicht zu,
dies wird nur ein Spruch über die Welt zu
nütz und nicht. Die fülle die glücklich als die
gescheit, die Dämonen Dämonen bescheiden
sich jetzt jede Welt die Kugel, das
nein Spruch die willkommen, als
Kugel so die Dämonen Gesells von zu
nein Überwacht das Kraft von Spruch.
Die Kugel, das einen Kugel Spruch über
den Boden die Dämonen, Spruch nicht.

feines Baus. Sie zog sich voll davon aus,
 gabte einen Stachel in ihre weiche Haut,
 weinend und weinte ihre Tränen in ihre Flut,
 bis sie sie selbst wieder verführte -
 füllte. Das tief feine Kleidungsstück
 so ihre Hand mit ihr in dem weichen
 Dingen, das beide von beiden sie und
 festhielt. Sie füllte es mit und weinte
 über ihr Gesicht schreien, aber ihre Tränen
 löste sie auf, als glühend sie zielgerichtet
 schreie, sein wie ein vollzähliger Ton, ihren
 verführten Körper schreie in die Luft.
 Ihre Hand eines feinsten Gesichts. Wo
 kann es sein dieses Schreie? Woher sollte sie
 sich weiden um sie zu finden, sie zu
 erkennen und zu beugen. Welche Gründe
 wissen sie und lassen sie fast um ihre
 Hand, deren Abschiede haben sie tief

und heimlich rief und sie laut riefen, hier
und hier. Die quälenden Bilder und
all ihre Tüdel blieben fast zu Meisgenen
Händen gesamt, alles selbst und Mitleid
lag in dieser beunruhigenden Dunkelheit.

Drittes Kapitel

Die Welt wurde, wurde, wurde sie und
verschwand, wie eine Färbung verschwindet. Und
wieder begann die düsterste, düsterste
göttliche Färbung, sie war in der besten
menschlichen Form. Dann ging
alles in einer ~~schönen~~ / Augen und es wurde
hell. Eine neue, neue Welt entstand,
großes Klein und gelbes war seine
Wahrheit. In gelblicher Helligkeit sprach sie
Mitleid und lag in All. Sie sprach was ab!

Sie danken. — Maria pflegt die Knechte auf,
 pflegt sie wieder und rüfen sie, daß sie
 die Knechte Gade in veränderten Tug
 in ihre Hände bring, das mit geöffnet
 war. In einem Gefühl unüberwindlicher
 Barmherzigkeit riefen sie sich wieder tief
 pflegen zu dürfen, diesen pflegen zu
 die Zeit bringen sie zu können, die ihre
 Knechte rufen, pflegen und milden rufen.
 Aber es war sie ihre Barmherzigkeit so
 überlegen pflegen ihre Knechte so, denn
 auf sie zu und fallen pflegen ihre
 Dank, rufen sie, tief auf ihr und tief
 das sie auf. — „Denn so kann ~~pflegen~~
 muß“, was ihr als dürfen sie, so bei
 pflegen. Es ist nicht meine Knechte gut und
 die ist nicht ein Knecht, das nicht mögliches
 sind? Denn was ihr als dürfen sie mit ihren

fränkischen Hof, wusch ihm in quälender
und schwerer Mitternacht das Gesicht in sein
Reich; Mitternacht war ganz hell!

Wieder pfleg sie die Augen mit und
erkannte das matte Gesicht eines kleinen
Knechts. Darunter waren Baumkronen im
Abendblau und oben wohl wie ein Blitz:
Sie wachte auf. — Es schmerzte bitter von
dem Gedanken ihrer Hände und Füße und ihr
weil geöffnetes Mund konnte sich nicht schlie-
ßen. Sie erkannte sie, daß sie gescheitert
war, weilt und verachtet und daß Mitternacht
dünkel wie ein Fieber, gebieterisch und
ganz hell von dem Lichte der, daß ihr
Körper lachte. —

In seiner Knechtschaft blieben sie
schmerzhaft wie eine bis zu dem schmerz-
vollen Mund, das in diesem von Feindlichen

und Halbfeinere manuskripten. Derzeit ist das
 Stück noch. Dagegen können diese letzten
 letzten Seiten nicht wie eine ständige
 Ergänzung, die unvollständige Ausgabe fortsetzung
 einer Ausgabe. Bei dem der Schrift stehen
 sich die Seiten und der Buchstaben, wegen,
 Kopf und unterhalb in unvollständigen
 Text. Es ist als wären die Seiten, die
 Thesen nicht vorhanden, in dem letzten Teil
 der Ausgabe vorhanden. Nur der Text
 und seine geistliche Thesen sind die
 Schrift ins Leben zurück und werden ihm
 das Leben einer Art Vollendung. Und
 der wunderbare reiche Inhalt, in
 dessen Namen Fall, über den Text
 der Thesen, der geistliche Schrift das Leben
 einen Blick lagte.

Es ist, das sie manuskripten und seine

Augen, die sie nur füllte, streifen über ihren
 Körper hin und ließen ihre Blicke wie zwei
 böse Dämonen, die listig und geheim ihr finstern
 Reich beschaffen. Nun, da so sie wußte,
 wann sein Glück sie suchte, folgte
 Leben, das jedes Leben und ~~Satz~~ das
 Fingern verwechselte, das für sie sein wollte,
 bis zu dem Tod. —

„Nun bist du in meine Gewalt
 gegeben“, sagte er und küßte sie nicht.
 Aber denn hob er die Hand, leuchtete,
 alle Töne seiner herrlichen Küssen
 beschloß, wie er im Menschen
 seiner unfaulen Luft. Er legte seine
 Finger in ihren Haar, lag sanft mit
 den Blicken die bewunderte Töne und
 alle Menschenflut aus ihren Augen
 fügen und lockte ihr schändes Blut in

gewissenen Glückseligkeit.

Therese schloß die Augen und
sah nicht. Die weißen Blumen schloß sie
über ihren eingewundenen Leib, das sie, ge-
griffen von Fabel und Blut, brünnelt und
wischen Tränen der Hölle unter ihm aus-
streift. Aber die Fackeln fielen und **Wittern**
sich nie. Es waren nur über die Gelenke
ihres aufsteigenden Armes, die, wie er sie
eingewunden kurz geschnitten, lag über ihren
Gesichtern gebundenen Mosen. Ein Blut fuhr
Therese zu, das sie **Wang** / **Wang** nur bestab-
reichte, Blut und Fackeln, so zuckte im
Firniss ein ein fassendstetig das Füllhorn
völlig Lebendigen.

„Nicht mehr leben darfst du mir noch
deiner Zeit“, sprach er in kläglichem Be-
sinnnis, aber es war und ohne Hülfe. Er

lächelte die vater Bängelien von ihren weissen
Aermen. Als er tief versunken, sah sie ihn
erschauern und floss in Tränen von Kälte und
Gross die Augen. Es blieb stille, kühlte mit
schmalen Lippen und ausgebreiteten Kinn:

„Mein weisses Tüchlein, lieber weisses
Tüchlein. Alles andere ist halbesche. Gessiebt
die der böse Feind meines lebendigen
Bluts? Es geht nicht ohne Schmerz und weint,
Mutter. Es will seine Geliebten, seine
Leben und misshandelt und quälere,
auch, seine besorgenen Markgenossen.“

Sie sah nicht mehr so best. Plötzlich schied
er tief auf, brach wie gebrochen in tief
zusammen und schrie über die Lufte ~~das~~
Tasche grünte, schrie so in matter Stimme
über sie hin und sagte:

„Dies konnte sein das Dasein von“

ellen Mohn, die warm und süßig meine Bohnen
 befeuchten und gewachsen pflegen nie blühendes
 Genuß, zu Tag und Nacht milden Gies und kühl
 nassenden. Ich flieh zurück in Bergen, die ich
 liebte, begnügungstüchtig, in Sonnenstrahlen ge-
 füllt, bring mich dem Genuß jedes Pfandes
 Bild, das mich mein Blut mit warmer
Nahrung trübte. Ich, fein geschnitten und
 zerkleinert im Gefolge, und fahre gut, und
 ich bis zum Tüchlein pflegen, Ich ich den eigenen
 Leib, nachläßt als Knecht, im Privatleben der
 Hauptbedürfnisse. — Oh, ich war gut.
 Mein Herz pflegt in die Hände der ersten
 Kraft so hell wie meine Sinne. Ich hab
 mich küßte selbstmörderisch nachfüllen als
 alle Bänder, und ich blieb allein. — Um
 nachdenklich zu sein ^{glück} / die Fülle
 auf. Das Wort nachruft. Die Mängel werden

Mahay nie ist. Es sind viel ja in der
 ausschauend Lauf das tiefen Bluts, nur dann
 ist nie gewesen. Auf, das du müdest, was
 ist was und bin. Du müdest die Menschen
 bitter, gläubig sein. — Ich pfie und meine,
 habe und mag, das das gefallt
 und ferner die Freunde mag, wie jüngst
 Blut, und seine das man am Kopf:
 oder im Oberg das Hilbschauen. — Quell:
 frohig kauft das die Taktzeit in
~~Satz~~ / das die Aufsicht mit der Freunde.
 127 / ~~meine~~ fallen ~~gefürten~~ das gar:
 wissen pfandent die gewaltige Brude. Ein
 Taktzeit blieb, das Spekt Oberg selbst. Und
 Gott selbst und Gott selbst. "

Seine Worte, selbstig begreifen,
 wissen ich nie mag und selbstig
 ich nicht. Aber mit seiner Aufsicht die sein

unvergleichlicher Offenbarung im Geliebten Christus vor-
 steht, so fühlte sie nun, da es blief war
 Einsam auf sie herab, so Fühlte sie
 seinen ganzen unerschütterlichen Gemalt. „Lied
 mich“ flachte ihre Mütterchen Gebete. „Lied mich
 gleich, wohl, ohne die gewöhnlichen Gebete
 und ohne die niedrige Kraft der Dämonen
 Fühlte, das ist nicht nachfolgendes Gebet.“

So hat auf ihre Barmherzigkeiten und
 als Pfand, als würde es süßes und
 ihres Sein. Aber was seinen festen Lügen
 hat sie, das kein Mütterchen und kein be-
 zügliches Mütterchen zu mehr zu sein ganz
 Dämonen würde, das ist zu haben und
 Dämonen ungeschickt, als Dämonen nur das
 Gut schenken sollte.

„Nun gibt seinen Können“, sagte
 es glückselig sein und unmittelbar, gibt ihn,

sei bereit! Mich verleiht mir keine weiße
Hörner, mich nicht bleibend keine Substanz,
die jede ^{Klein} ~~Liebe~~ ^{gibt}, mich nicht nie selbst-
beseitigen ~~Liebe~~ ^{Liebeskraft}, die so selbst und
sich selbst, in der so selbst, alle
Tatsache selbstbeseitigt, die in die Erde und
verfälscht hat. .. " So hat er. Seine ge-
funden ^{Augen} ~~Augen~~, lüftete Klammern,
ihre Glieder in ~~Herzange~~ ^{Herzange}, in niedrige-
licher Dürftigkeit, und unter seinem Weisen,
denn Adam, dessen tieferste Seele so frei
durch offene Lippen ließ. Denn Hörner
so die Fülle zwischen ihre Knie, ließ über
jüngling lob und ihr verflochtenes Netz pfien
seine Blinde zurückzuführen. Aus fernen und
fernen fügen hat sie sein schmerzlicher
Halbmonat. Das mich von der Dürftigkeit zum
Unverfälschten blühen, Thronen, fügen so

und seine Riemer weichen in einem Krampf
von Unerschöpflichkeit. Aber allzu früh und jung
ist Allesheiligkeit tiefes Langels Mensch, der
Hohen dunklen Fäden spüren zu sein, als
seine die tiefste. Aber das die schweben ^{Laß} ~~schweben~~
keine zu sehen, das nicht in laidenen
Gauß ist unerschöpflich Leben zu sein.
Es schwebt eine kleine Unerschöpflichkeit
oben seinen Sinn und in zu sein ist
das Licht jener auf Menschen, die Gott
zu neuen Menschen. — 4

Dein fliegendes Lieb pfückelt
 dich neckend, flüchtige Tilbeo lauscht kiefher
 Lachend über dich meine Blup ist's Lieb, ^V denn
 hast es auf sie für, wie goldweisse in
 seiner sonnenhellen Lachendheit, pfückelt sein
 fliegendes Guck in ihre blauen Bäume und
 lacht, lachend, als pfückte er: „Thühe, Thühe.“

V. visum farns Blerke, farn Lofos antagatan,
aef vofangsen fne fu.

Als so sich hell auf und in müde-
 Oger in ihren Högen kletter, fells sein Licht
 einen Aufzug von Beförderung, ein Pfand-
 müßigst Stüßeln in zugeordneten Flöhen, der
 ihr selbst Kurbelstocken warlich und etwas
 unruhigst bewirkt. Als füngenden Lidern
 fannst pfunde so sie zu als so sprach:

„Man fühl, geliebte Kräftigenen,
 denn wir ein Oger, der fainstlich aus-
 zückt. Das sich in Stül zu Quelle wieder-
 blickt, ficht alle Instrument unter sich zu-
 einander. Eine pflicht die Kräftigenen viele
 Augen zu, allein nicht unser Mund bleibt zu
 bewahren: ob glühst in Kampf und fag-
 nenden Gefallen und nicht in Lief ein
 Pfand von unsern Lief. Hat Damm: ficht
 in Lüssen weissen Borden mit unser
 Lief in Lüssen Pfandgenoths, die wenig-

findend, wenig ausschend die Goldschmiede
 aufgebunden hält. Und kleine Kunst hat sie
 mit großen Tugenden das seinen Blick mit
 ihrer Tugend Lüge, die nicht überlegen
 und vor allen Dingen zuletzt als Kunst
 mit fester Bärkeit hervorgeht. — So mag
 ein Herz wohl sich mit sich auslegen, wie
 es das eigene Mangel sich auszuweisen: tief!
 Das das Gut ist, das ist noch nicht Mangel.
 Und tief gelassen gewiss ist seine Tugend.
 Doch so soll wissen: seine Majestät ist
 seines Willens selbst geistig gegeben. Es
 ist sehr schwer, die Tugend nur ihm zu geben,
 wenn es in einem Gefühl noch nicht steht. —
 Doch so steht man Mangel des Gefühls, ausfüllt
 sich glänzend dem bescheiden Blick des
 letzten Geistes und sein Dasein glück und sein
 mit Lügen alle Gegenstände.

Vierte Kapitel

Die Bräute hatten ihre Krone tief unter ihrem
in das rote Blut der Luft. Hoffen mit ihr,
beim Obergang nicht als in Kälte sitzen
dies für prächtige Bräute. Blank
blühende der Nord. Hoffen mit ihm? Hoffen
haben mit der Blüte, fallen und fallen,
hoffen die neuen Bräute für und für
mit ihrem Uterus mit einem, weissen für
Gott, fängt, die Luft von Feuchtkeim
und Feuchtkeim. Feine Gläser glücken, haben
sich und quellen für über das neue Gott.

Die Odor fühlte nach der in der
prächtige Bräute aus dem Bräute, bis
sie zu Odor mit der in der Bräute
Lose und fühlte Gott der Bräute
Lose. Glücken, fein wie Milken
von beidem Bräute zu neuen Obergang.
Aufgeborene Glücke, mit der Glücke, weissen,

6
wunder in der ^{Liebeskraft} ~~Liebeskraft~~ Das süßgewe Duffel
ihm lockende Tuffelgewinde, bewirft sein
Blut der Erde. Ofterwille Tüdeln, bebaut vor
Kampf im Kullpfleg das bewingene Bortuch weben
sich auf aus fliehenden Tuffeln, bewirft
sein Blut der Erde. —

Mohney lagerte von offener Fackel,
zitternd von Schweiß, gestützt an die roten
Balken das Aufwachen und finden ihm Wunden
dringt in Tuffeln, die dinstig aufstehen
wachen von Mordern, das junge Weib
nach der Brautzeit und das Weib.

Die seltsame Tuffeln die Kraft ein
Morgalland aus ihrer Wunden gesunden Augen.
Tilbsing glückselig ob dem die Blüten,
die weben aufstehen, der Mund wart
milde, die Kraft gesund. Tuffeln Tuffeln
gesunden ein Klingendes Glas im Blut.

Malung pfand außer und blutete nicht
in die Hände. Das Mangel pfand. Die Kraft
schon nicht mehr pfand in die. Es schenkt
es ferner, bei der, über blutete Flut
von Hand.

Langsam ging es die Fauter zu und
die Fauter Fauter nie wenig die schenkt,
Das Fauter von Hand, in dann ganz die
Fauter das blutete fütter. Das von Fauter.
Nicht legen pfand und Malt ganz fütter
Handen, sie gehen die blutete zu und es
Fauter blutete die blutete Fauter, in dann
die Malt blutete und das hat blutete.

Malung hat zu blutete Fauter,
pfand es müssen so, pfand das blutete das
Fauter pfand blutete und schenkt Fauter
pfand in seine Malt Fauter pfand. Die
Fauter es blutete, pfand = pfand pfand

ein einfaches Fliesen aus Gold und die Schmuck-
gestalt ihrer Finge hat, feinst und zierlich
zueinander, ihre kleinen Hände in das weiße
Licht. Es blühte über ihnen der Morgen, blüht-
froh und frohenfühlend, mit seiner
Tilgung und seinen Reizen, die kleine
Hauptstadt ihrer Hauptstadt auf. Und wie
das ist die Fülle der Welt zu sehen
Menschen und Tiere, Markt und Dorf und
das Dörfer der Welt um sie her und
seine schlafenden Blicke auf in der Welt
des fernen Ostens. — Es war kein Kopf
in der Welt, als wenn die dunkle Fülle
des Lebens, das sich bewegte, als wenn
es in der Welt.

Die kleinen die Welt über das
gefaltete Bild, das sie und das
so weit und weit, als fäust es

gewandte zu wissen, das weißt du:

Es fühlst das große süßige Fließ, das ich,
wie, wie magst du wissen, was ich meine. Die
gute Wille, der keine in Gassen für die
Kinder, die Gängele in der kleinen, Gassen-
straße, die Kaufleute zu kleinen Mädelchen.
Ich finde nicht keine auf der Erde ein Glied
zu sein in jener gewaltigen Kette Goldgruben-
des Imperiums, die dich in die Freiheit weicht.
- Und das ist ^{mir} das große kindliche Wunder,
jenseitig! Das ist! Nicht fünf, das sind alle zu
kindlich. Und, das zu jener Gedankenwelt des
flüchtigen. Und die große Gabe des das allzeit-
gen Unverstand, nicht ~~unverstand~~ ^{unverstand}, an der tiefen
Tiefe jenseitig das Wunder zu verstehen ist, das
nicht, das zu der Gabe nicht, das
schonstigen Tugend über jeden von der Erde,
das wir nicht wissen. Das weißt du nicht

1
wird, ich fühl' es. Ich fühl' es so das gestörte -
sich'ne Müt, die mich erfüllt, als eine stille
Spitze von innen. Das Mädel dieses Orimes,
eine stille Flanke, über die Mädel blauen
Fäden reiner Mädelhaftigkeit. Aber, gebührend,
grünest die mich noch immer einseitig zu
werden und ich will Mädel zu die Mädel
und so fühl', das die Mädel nicht, weil
die ganz das gestörte Mädel das fühl'ende
nie abkannst fühl', als die Mädel der
grünesthaften Mädel. Da ich habe die
Mädel nicht mehr Mädelhaftigkeit und
es scheint so, als hätte die in grünen
Mädel mit allen Mädelhaftigkeit, die ich
mit in Mädel Mädel. Aber ein Mädel
in solchen Mädel muß ein Mädel in
Orimes sein, eine unter den Mädel als
Mädel zu Mädel. - Fühl', mich Mädel gestört

mit Füssen blenden können, verstoßst du mich!
Die unersättlichen Augen pfliessen zu können,
schmeichelt mich, glücklich zu wissen, daß ich
meiner Aufgebau wech, meiner Köpfe Guss
bin, ein mich, als ich nichts nicht merke.
Sich so, Thematik, fühl ich einmahl mit geglaubt
im Leben, was ich dich und fühlte, ob nicht
nicht Lebens, die in Wunder Spitze an
blasse Gebete diesen Geist durchwühlte. Du
sich gebest und dich das Blut nachsehen,
hat meine Seele wie das Geißel gepöbel, mit
dem die Liebe zu ich dich gepöbel. Das ich
weisen Augen werden können. - Hier dich und
Glaubte sind ob die dich fahlen. Im Lebenskampf
muß allein ein Glück, das dich besetzt und
höchste. So ^{mit} ~~mit~~ geteilt, kann mit die Hofeisen
und das ganze Blut. Das weisse Blut, das alle
Gut machunt. Du ^{Körper} ~~mit~~ ^{mit} Füsse meiner

Einherkeil fühl ich mich für den Pflichten der
menschen, und jedem Völk, das die Erde
weiß.

Gehst, wo dich keine Ligeu fort ihre
Knebel besitzst und flüchtst, zitterst
vor Gerecht und Gerecht: „Ich habe
denn erfahren, daß ich das Welt
Gefühligen bringe soll. Ich! Die
Knebel vor mir. Ich habe dich und.
Meine Seele und mein Leid bringe
sich in dem Dasein Dasein: Knebel
zu Knebel. Das ist mir nur
das Dasein geliebte, ohne ~~Welt~~
Meine und Gerecht, ohne Gerecht und
Knebel. Und so fort meine Seele die
jenseit Flügeln nachst. Mein Dasein
ist in Blut nachst. Das
Dasein! Das Dasein!“ meinst du so
nachst in Gerecht Gerecht Knebel
meine Knebeln Dasein und meine
Ligeu, fühlst vor Gerecht, Knebel
sich Knebeln in dem Dasein. Meine

Thunfisch milchweisse Fische, weisse,
gelbweisse, fleckfärbt, als eingekochte
die tief in den Thunfisch die Quärl zu-
zubereiten, die fische fressen. — — —

Als er tief versunken, zusehelt seine
~~Erregung~~ ^{Erregung}, kauft sich eine Tasse,
 bequemer, überstülpten seine Tasse,
 mit einer Güte. Seine Barmherzigkeit
 seinen Güte und Tasse, als flücht
 in seine Tasse Blau, aber es flücht
 als flücht in seine Tasse
 seine Güte, kauft sich und be-
 quemer als ja, eine Tasse Tasse
 seine Güte. Tasse seine Tasse
 Tasse, die Tasse tief Tasse
 Tasse, Tasse Tasse Tasse
 Tasse, Tasse Tasse Tasse

ein Küsschen süßes Mithras, ein
von allen Fellen das Blüthel süß,
Kantens Quellfließheit, gesammelt,
wie Süßes über einen Küss
füßen. So schwer lange nicht. Dann
nützlich, und keine gesunden Küss
läßt das in Handlich, das in
füßen, in einem freisunden Glück
sua Küssheit und Hoffnung: „Küß
Du, was ich was in meinen süßen
Küsschen? Meine süßen Küsschen
Müssen nicht! Glücke sie:

Ich was ein goldener Küss,
süßheit, süßheit,
galtst für süßen Küss
und auf mein süßes Küss. —

Ein, jedes Kind und Felle
hast dich aus mir das Glück

meines künftigen Tals:
Guldgoldene Hauptkronung!

Aufleuchtend dich kühle Wüste
schlafend die Nacht gar nicht.
Und stillst du, sanftes Wüste
Lächelndes Gesicht."

Es singst dich nicht und sanft
schlafend in einem schmerzlichen Schlafstübchen für
Und wir auf der blühenden Wüste
Das unerschöpfliche Wüstenland
Ist, schwebend das goldene Rauschen
seiner schwebenden Wüsten in der
Dunkelheit, das das Gut kühlen
und die Nacht über die beiden
bauen Haupten baiden. Auf
blühend so viel, so viel, wie das Land.
Der fernen seine schwebenden Wüsten
ist letztes Licht? Gefährlich und sanft

Kette unempfindlicher Kindheitskette.
Ich glaube, so müdest Du es kaum. 41
Kannst Du die hohe Kunst meines
Körpers? Du bist nicht unempfindlich
Mutter, in der die pflichtlose Jugend
ist, weiß man keine klugen Worte.
innere Wahrheit, flüchten kann?—
Man kann die wenig wissen. Mutter
dieser jugendlichen Provinz ist nicht
man Mutter. Mutter, böse Bürger.
Du weißt? Also meine Körner
sind alle weg. Man ist die
Blick haben, zerfällt es mir flüchtig
~~stille~~ in der unendlichen Tiefe
willkürlicher Massenhaftigkeit. Die
brennt es nicht, das meine
Jugend pflichtlos. Mutter ist. Also
meine Tugend ist nicht mehr.
es kann, als hätte die hohe Jugend

nur freies schafften, daß es alles gut
wird und besser als für eine große
Wahl sein, das ist das.
Morgens. Aber man hat
glück gehabt. - Es hat sich
so, sehr auf, eine große grüne
sig, zu Freuden gehabt in der
Hölle eines Knecht und es ist
Knecht: „Ho Glückliche! Ho Glück-
liche!“ Aber nach dem Freuden
freude in eine bester Knecht,
mit der es laßt sich nicht. nur
nirgendes Holz und es hat
„Aber mir schenkt sich Gott. Wie will
es mich schenken nur eine
Gemeinde, die mich ist - das ist das
...“ Es hat sich
„Meine Gedanken finden nicht Frieden!“
Es ist, „mit dem man Blut saugen

Leise
noch mehr den ~~Körper~~ in die Garbengalle.
Denn fühlst du gut das mühsam-felte
Herz... Du bist nicht die meiste
Gut, du zeichnest... Du zeichnest nicht
nie - es ist gut die geistige - Kunst,
die stillen blickt in das mein
Blut - Allmählich leuchtend
schimmert eine blasse Galle, und
bald fühlst eine Heilung: Leise
nicht es. -

Es süßte nicht Mexiko! Ich war
ist die nachste Luft für große
Symbole der Menschenbeziehung für
nie einen Blick in den Blau,
ganz die halbe Welt, das aus
meinem ^{ganzen} ~~ganzen~~ Leben für
nicht in der Mexiko Bild. ~~Es ist~~
~~Es ist~~ ! Du mußt Gott

hoffen, das ich so süßes jenes Glückstüm
besitzt. Aber, Maria, ich weiß
jedenfalls! Die Tränen sind glückselig, weil,
als meine Augen ihre Tränen
~~ausgesprochen~~ ^{ausgesprochen}, ich weiß, daß ich meine
Knechtin besitze, das geliebte
Pferd ihres Hofs. Maria, ich
weiß nicht, wie man sie zu-
nennen kann, das ist das bitterste
Opfer des Allwissenden. Sie findet
es nicht, das Blut und meine
Hoffnung, das ist ein süßes ^{Glück} ~~Glück~~.

Der so bei einem Wunden,
ohne Bedacht und in wahren Eifer
ihren Fuß beschützen, werden ihnen
Hörbalden Gärten mit dem Blut
gesondert. Das ~~bleibt~~^{Glänze} läuft und
fließt im Fortbau und wie mühsam

Laufen im Thallist. Das rauhe
Düft bewußte ich, wie allzupfeil
Mein nimm Kurbau, Kurbau ist voll
bald so eine Mifivau, von ruf-
tückelnden Mofafine gefolgt, ruf
jainen flimmernden Gise. Aber
hief merket sie jeltas Geseu
von neigen Geseitheit alles Thallist.
Lied, die vielkenden Kurbau von
Blut, die flackenden Geseitheit und
die Mufatheit das merket den Kurbau.
Es war als fliegen sie gefolgt Kurbau
mit zuckenden Flügeln im Kurbau-
Kurbau von nimm alles Lief das
letzte Thallistflügel und sie
zu Kurbau Kurbau, Kurbau Kurbau
Es war in lauen Geseitheit
Lied und ganz alles, wie ein nimm

Kind, mit Augen, in Larm ein
~~Flamm~~ ^{Himmels} neues Hoffen glänze:

„Heiß auf meine Geist in jenen Stein,
Heiß auf, du meine Seele, w.

Heiß Hagen, du, die Kränze und Vallen
in all das schwarze Mafent fuch,
die tief wachen und gebüht. ~~xx~~
Und laßt. Und laßt!

So sollt mich Kanne, wenn ich glüht
und lieben so oft ich frei find. ~~xx~~
Und so nie Hofs in Allday spüht,
voll so von Lieder im Klaid
das wachen Kanne Liebe wachst.

Ich bin im Luf, fall wie Mühl,
wenn ich in wachen Hofs wachst
Ist Hofs, Ist Luf Hofs wachst.

(Hilf mir Tramer!)
Wie Pute, also fuchs einander
absparten!

Meine Mutter mit der Liebe und lieblich sein.
Und gut bekannt, du mich mir frist

— mein:

Das gleiche Spielzeug und das rote Meer,
Das Fortklingeln im Takt der bloßen Fäden

Und alle Tugend, Tugend, die bogen-
förmig deine Tugend, sich mich an:
Es ist meine Mutter. —

Sieh dein ^{Füßel} ~~Bauch~~ ^{meist}
und deine Lust, wie ich über meine
Kraft."



Stückchen Stückchen die phantasie
Es war das phantasievolle Welt mit
ihm silbernen Lüge in der roten Farbe
Blau das Meer. Aufsteht man es
Stückchen, Stückchen von der, und meine

Erwartungen verfließen, verfließen und
Zeit verfließt.

Die ^{ge}bevorzugte Blinde das
Marmelade haben sich über die blühenden
Maximilianen im Raum hinaus über
das Meer, das die Dürrenwässer über.
Hilf und nützlich machen.

"Flügel! Flügel!!" rief er
laufe und die Dürrenwässer, die nur
jemand Mordan darf, was von
solch schrecklichem Dürrenwässer haben, das
eine Gasse Dürrenwässer für mich.
Über mich Dürrenwässer sich das Dürrenwässer
jemand füge und mich Dürrenwässer für mich
fröhliches Gasse mich Dürrenwässer
Gasse und Dürrenwässer Gasse,
als es Dürrenwässer Gasse:

"Gute ist Dürrenwässer Gasse Dürrenwässer
Gasse ist Dürrenwässer Gasse Dürrenwässer.
Dürrenwässer und Dürrenwässer Gasse,
mich für Dürrenwässer Gasse."

So langst mankand in jaine gaffeltan
Hände jinnin und pflöß die Augen.
Die abseufze jinn die Welt vels ein
Dunkles jabschließes Welt. Ein Tufin.
Hüznutab Dündel Mülle jutzte ~~was~~
ein fliehnendes Kind. Was dan yo-
offnate Dünne das Maleschneßes
sailtan sie dan minnemannen Kuerbau.

Die grasen Glinde ~~schickte~~ gaffelt
und bunt in dan fliehnenden Dünne
das Klaidnug eine Mülle über
dan Dunklen, abseufze Külle das
Kübeln, die jauland was Ofino, dan
Kübel manfllungen, ein jinnere Dünne
die Rufe nines gaffeltan Tiffelnis. —

So saunalle und offnate die
Augen, Morte ins Dunkel das jinnere
jinnin über das Maleschneßes Mülle die
und jinn, vels jinn so dan minnemannen

Hat man sich:

"Kommst du schon? Ich habe gehört,
du ^{jauchst} ziehst ins neue Leben und nimmst
an willenslosen Tieren teil, das
du als ganz natürlich. Sollte das dein
Glaube sein? Meinetwegen!"

Meinetwegen hat es das Recht. Jedem
was Tugendhaftes schickte es die Früchte,
schickte sie sich gegen das kleine
Licht und sein:

"Wird ja eine Theresenzeit das
dann bewilligen, die ich dann in
kauflicher Zeit mit der Fülle
ihres ~~substantiellen~~ Kaders nicht. Aber
sich die Last der Dinge all fliegen,
als einen ^{einzigem} ~~einzigem~~ Mann, seinen
neuen Gedanken auszuüben, und
namentlich in der ersten Zeit ihres
wundersamen Fortschritts die kleine

Erreue das nirgends Feind. Wo sey,
wob bald verstand, in blauen Mägen
Thausendforn sein Thap man Luit,
man Hut, man Glück, man Hut und
Hornut? Thausend in w? Hut in
loest nicht? Die folgt nicht verstand
Hornut in den goldenen Blitz der
Brennfazigkeit, die Hut feist! Die
feistigen Güter der Erde gesplummen
wie Hornut, als ein ganz verstandige
und unendliche wackere Hornut.
Kopf! Kopf! Die Hornut! Kopf zu mir
was die Hornut Hut. Kopf! Kopf!! -
Tortius Gulestas ~~gust~~ Hut der Hornut
Luit in All. Gut Hornut Hornut sein
zeitliche Hornut auf die Hornut
Kopf einas Hornut Hornut.

Bastanzel ~~und fliegend von Hornut~~
forn so zu sich zurück, so Hornut wie

ein Fußstapfen vor dem Flackende das
nigamau Geistes in seinem bloßen
Gelbst und Finkels falkend flüchtete
er:

„Immer mehr es vor einem großen
Dintragung, wenn Hauptanliegen sich
nicht auszusprechen, also nie mehr
ein letztes Gutes. Im Managel ^{manist} ~~manist~~
nun das Stück das nigramau Dinga,
ohne Gutes ist die pfauische ^{Kette} ~~Kette~~, ohne
Gutes das unangenehme Mausel das
Labaustige. Mißbräuchlich bin ich,
mißbräuchlich! Glückselig Ulla, dann
die Tagungsgang das Gutes Gange sein
zu ihrer Ruhe. Die Samtliche Diana
hat nicht das Himmel Garabell von,
nicht wie, nicht wie. Also ich muß
finer, weiter finer! Fangeob und
dann bösen Flüche dann, das mich jagt.

Ich will die falken, ~~black~~ ^{grün} falken.
Du die falken, schwarzen falken, die
kein falken mehr weißt, für das falken
falken falken meinen falken falken
falken, die ich falken. Ich falken falken
weißte ich falken über die falken
falken falken ich falken falken.
kein falken falken falken, und ein
falken falken falken. Das falken
~~falken~~ / falken falken falken
falken falken das falken falken
falken das falken falken falken. —
Und gegen die falken falken falken
no, völlig falken falken und ein falken
falken falken falken: „falken ist
falken falken! falken! ^{falken} falken falken
falken falken und falken falken
falken. Und kein falken falken
die falken falken falken falken falken

„Milkür pförntan!“

Es wüßte jöz fawün, lof das
Theil in Tod abfförntan zu fawün Künne
und wifz nie Künzeß fozgdruffen man
das Thier, ~~das~~ ^{so das} die nifawün Nöygal
ins fawün Künzeß. Das wüßte dieß
fawün blaw und böße in die Künzeß,
fünkeß und yob den Thier Guffelt.

„Mawunfaw Künzeß die, nifawün
Kunft“, wifz no dießer mawunfaw in
fawunfaw Künzeß. „Ifo faw ab, die
nifaw in das faw das nifaw fawunfaw
bawgt, nifaw fawunfaw zu fawunfaw.
Uber wifz faw mawunfaw fawunfaw die
fawunfaw in fawunfaw fawunfaw.“
fawunfaw no faw und bawunfaw mawunfaw.
„Dieß fawunfaw fawunfaw, dieß fawunfaw,
wilde mawunfaw fawunfaw, das mawunfaw
und Thier mawunfaw und den fawunfaw

Das Ende. Auf mein Kopf! Meines dunklen Rotes,
angewandt! Man das Kugeln das Ende blüht
ist dunkel und rot, das Feuer flicht sein
Hervorgeh, Murren! Geben in minkelnden
Malken über die Tonne. Maffan Raif
malkendat mein Rot? - Also du, mein
Kopf, mein Kopf, zwickelhaft Raif, foch
niadat! fochseng mir die lustende Kette,
in dasen anigen Ding gefülligst
Hervorwies ein ein Glied was. Gede!
Gede! Meinen Platz will ich!"

Das Maffan foch niadat: gall -
Kauf foch ab angewandt. Rot niadat, niadat.
Immer waffan, nien maffan, gall ab foch
ein in sein maffan Falt, bis beide foch
und das Kopf das Maffan ein dunkel blüht
Kalt hervordien wasan, dassan quellend
Gede das Klinge Maffan nief nien Maffan
bat.

Ein foch hingewandt foch foch die
gefälligen Tunde rechnet, die maffan nien

In der Handlung haben. Es werden phänomenal
süßig, als so phänomenal. Das Blut wundert. —

(Hier phänomenal das Phänomen-Regime
als letztes an)

Leben - Kapitel.

„Dankst du mir ab soll Thaxila, küssst du
ab mich? O! Thaxila, Thaxila! Meine Liebe zu...
Thaxila zu dem Thint - ganz leicht fast man
ist, und man dir nicht, die du so still bist,
findest mir, geht ein unerbittlicher Klang mit
ein stiller und sanfter von einer weichen
Thaxila. Thaxila bin ich, müde! Ich wird immer
fallen, Thaxila... von Thaxila. Das Thaxila
wird. Ich will im ganzen Leben der Thaxila
die Thaxila öffnen, lieber Thaxila, damit ich nicht
in der Thaxila müde.“

So sprach Thaxila, küssst du Thaxila
Thaxila und folgst ich mit der Thaxila. Aber er
öffnete die Thaxila nicht, sondern küssst mir
nicht die Thaxila von der Thaxila, so dass der
Thaxila, der Thaxila nicht Thaxila Thaxila, sich
von Thaxila Thaxila und Thaxila Thaxila.
Und ich ab so Thaxila Thaxila Thaxila, so.

2
Herrmann von Sautern die Bilder hinter den
frühesten Plänen eines Schlosses, die die Tafel
sagte. Und ein wenig Blut mischte sich darin, um
das seine Nase mit seiner Nase zu versetzen
sollte und so sehr unheimlich in das selbe
veränderte Bild das veränderte Gesicht, das sie
als würde es sein, unter fortwährenden
Lichtern aufwachen. In der Nacht und so lie-
falle kein hellere Nacht.

„Das ist schon recht, weil ich ausreißt
bin, hege er. Und glücklich war er, falls
und glücklich wie ein Kind. So fühlte man
Licht im Herzen zu den anderen und
Blumen Sautern von Sautern, die feierlichen
Festern der Klammern das wüsten in Silber,
geistiglich mehr als Glück, Fahren man sich
unter wüsten in Dörmern, das Hilde-
land. Gestand das Bistum Sautern in seinen

5/
Hilbsjüchel Das jüdische Gewerbe. Und wir mit
dem Bilde Mann ihr ein velted Lied velt jüdischer
Knechtszeit in der Time und so lang es
Dümpf und wir im Schlaf velt Lippa jüdisch,
die ihre Lippa woltmachten:

Großes jüdisches Handelsbild

Sei in aller Not mein Schild.

Und dann war ich, während darüber das
wachtende Augenlicht seine Kaufmanns Blicke
still in seinen Bann wogte, velt es das
Gehäus fast und walt ins jüdische Lichte
und ließ niedersinken über Thronen. Kein
Aussicht was sich im Berufszugzeit, und
das furchtbare wogende Gefühl das Handelsman
geschicks ließ langsam zu einem Vögel
überwältigen Glückes. Kein Grund velt jüdisch
ließ über ihre Nise und darüber Mann ein
wunder Ufer in ihre Augen, die es dann

so groß und herzlich geöffnet waren. So lag
auf ihre Füsse und sie fielen nieder, das
Mädchen sah sie, als seine süßige Hand es
so voll Güte gab und so lieb war es seine
Mädchen unter das Kopf eines Bäckers. Kind,
sie sprach sie was sie, wie und wohl, und
so seiner Köpfe sie jeden Gedanken lachend,
viele ist es das Mädchen unter diesen
himmlischen Licht. Die Flügel fliegen eines neuen
neuen Taligkeit glänzte es wie das seine
Bild. —

Der schliefen sie seine Kräfte. Die
Mädchen schliefen unter in einem blühenden
Düfte, so war es von Füssen nieder, flieg
fast auf mit dem vorgezeichneten ~~Kaiser~~
Kaiser und blieb in festerer Haltung lie-
gen, das Blut auf ihrem Gebirg.

Sie war das. So vorgezeichnete Gestalt.

5
salle sich zur Erde gesenkt. Sie lag auf der
Liesfläche als habe man sie auf den Rücken eines
Pferdes gebunden, ihr Kopf ein ~~Kopfbrett~~ Kissen.
Ihre beiden Hände lagen sich langsam über das
bräunliche Gesicht ihres Mannes zu ihm hinüber, das
sie nie weniger sah als das todte, aber
beide Hände und betäubt. —

— Die Trübsale darüber lag eine
Doppel auf. Es schüttelte sie in den Rücken.
Laggen fiele.

Wohlwollt sie immer zum Tausch
sowie, hatte es glückselig, wußte sie zu sagen
und hat darüber ganz auf den Boden. „Ich
bin nicht“ sagte er, als spräche er zu sich
wie zu einem Fremden. „Halt du Lieder, wie
ist es zu Ende“, flüsterte er fort, bewegte sich
stumm und blinde mit beiden Händen, als
schüttelte er ein letztes Feuer zu spüren, schüttelte

6
Denn der Finger in das reine Blutwerk und so,
ganz tief den Körper aus zu brennen. Zu der
Luft hat es nur ein und wieder flüchtig sein.
Lust, ohne Takt und Maass, mit ein wenig
schlechten Geschmack und ohne Lust, als
wenn man sie einander.

Über glückselig war es als wenn es
mit = Dieser Lachen = Lustenkauf mit dem
Lust und Unruhe. Als habe es nicht so
wollt in all den Stunden als nur ein; so
hies es und süßig ging es auf seinen Takt.
Lust zu und unter dem reinen Takt die geliebten
Takte. So lag der Kopf gesüß und hat in
den Stunden hinein, nicht über den reinen
Lust den Himmel und Lusthaft sein Takt.

Im Lachen hat es die Lust der
Lusthaft, die Lust der Lust hat seinen Takt.
Der Blick zu ihm geliebten Takt geliebt.

Thätig, als ~~Waise~~ ¹⁸⁴⁶ / nach einer Monarchen-
~~Waise~~ / sein Glück. Die rechte, volle Mithilfe, die
sein Lebensunterhalt ihm vorgesetzt und nur durch
eine reichliche Waise bezogen, wurde er in der Tat
das Thätig. Als auch so Mithilfe aus dem
Hilfsausbau, in der er sich begab, so
wusste er seinen großartigen Muth im Leben.
König in seiner Tat. Das immer schulle so
unger, Mithilfe selbst nach dem, wenn sich,
Mithilfe sich und schmerzhaft auf, Mithilfe mit der
anderen Mithilfe von der Mithilfe Mithilfe und
seine Mithilfe und seine Mithilfe in der
als der Mithilfe. Also sein Glück liegt nun
Mithilfe auf seiner Mithilfe, sein Mithilfe
sich und nach dem Mithilfe Mithilfe seine
Mithilfe in der Mithilfe Mithilfe, Mithilfe ^{fast},
als Mithilfe so Mithilfe, als Mithilfe so Mithilfe gut
Mithilfe, als Mithilfe so der Mithilfe Mithilfe

V 404 von Mithilfe und Mithilfe das Mithilfe
Mithilfe,

5
lauf, die niemand Baiden nennen sollte.

100 hier
~~maße~~ Aber keine ledigen Lustschreie so.
Dauere das neue Lied, fah und blau.
Mügel siehst. Das Bild das Lied sing
Lied die blühenden Bäume.

fiedr.

